

An den Vorsitzenden
des Digitalausschusses
Herrn
Michael Maseratis

**Antrag: Stärkung der digitalen Demokratie – Bekanntmachung der
Bürgerbeteiligungsplattform adhocracy+**

Iserlohn, den 18.11.2025

Sehr geehrter Herr Maseratis,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bittet um die Aufnahme des o.g. Antrags
auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Digitalausschusses.

Beschlussvorschlag: Die Stadt Iserlohn wird beauftragt, die Bekanntheit der
bestehenden Bürgerbeteiligungsplattform adhocracy+
(<https://adhocracy.plus/iserlohn/>) zu steigern. Hierzu sollen kostenneutrale und
kostengünstige Maßnahmen genutzt werden. Mögliche Maßnahmen:

- Einbindung der Plattform in die städtische Social-Media-Strategie mit
regelmäßigen Hinweisen auf aktuelle Beteiligungsmöglichkeiten
- Veröffentlichung regelmäßiger Pressemitteilungen zu neuen
Beteiligungsverfahren
- Aushang von Plakaten zu laufenden Befragungen in öffentlichen Einrichtungen
- Prominente Verlinkung der Plattform auf der städtischen Webseite
- Einsatz von Pop-ups und grafischen Hinweisen („Störer“) auf der städtischen
Webseite
- Platzierung von QR-Codes auf allen städtischen Publikationen zu relevanten
Themen, die auf die Beteiligungsplattform verweisen.

Begründung: Mit adhocracy+ verfügt die Stadt Iserlohn über eine moderne
Bürgerbeteiligungsplattform, die ein großes Potenzial für eine stärkere demokratische
Teilhabe bietet. Die bisherige Nutzung zeigt jedoch, dass dieses Potenzial bislang
kaum ausgeschöpft wird. So nahmen beispielsweise an der Umfrage zum
Wissenscampus im Jahr 2023 lediglich drei Personen teil

(<https://adhocracy.plus/iserlohn/projects/module/umfrage-288/>.)

Das aktuellere Projekt zur Standortsuche für Reptilienburgen

(<https://adhocracy.plus/iserlohn/projects/reptilienburgen-iserlohn/>) brachte keinen
einzigen Vorschlag hervor. Diese Zahlen deuten auf eine geringe Bekanntheit und

Akzeptanz der Plattform hin.

Digitale Beteiligungsformate können die Breite und Tiefe der Bürgerbeteiligung deutlich erweitern, wie wissenschaftliche Studien belegenⁱ. Eine zentrale Erkenntnis der Partizipationsforschung lautet: „Was bringt die beste digitale Beteiligung, wenn am Ende nichts passiert? Richtig- nix!“ⁱⁱ Daher ist es nicht nur wichtig, die Plattform bekannter zu machen, sondern auch die Ergebnisse der Beteiligungsverfahren transparent zu kommunizieren und in politische sowie verwaltungsinterne Entscheidungsprozesse einfließen zu lassen. Im „Handbuch Bürgerbeteiligung“ der Bundeszentrale für politische Bildungⁱⁱⁱ wird dargestellt, wie Bürgerbeteiligung funktioniert und erfolgreich implementiert werden kann.

Mit unserem vorgeschlagenen Maßnahmenpaket kann die Stadt Iserlohn die bestehende Infrastruktur wirkungsvoller nutzen, die demokratische Teilhabe stärken und die Identifikation der Bürger*innen mit ihrer Stadt und deren Entwicklung fördern – und das ohne erhebliche zusätzliche finanzielle Mittel.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Wohlfarth
Sachkundige Bürgerin

Nathalie Lechniak
Sachkundige Bürgerin

ⁱ Leitner, Maria: Digitale Bürgerbeteiligung: Forschung und Praxis – Chancen und Herausforderungen der elektronischen Partizipation. Springer Vieweg Wiesbaden.2018

ⁱⁱ Partizipation im digitalen Zeitalter: Wie Bürgerbeteiligung die Demokratie stärkt –
sewecom:<https://www.sewecom.de/2025/02/19/partizipation-im-digitalen-zeitalter-demokratie/>

ⁱⁱⁱ Nanz, Patrizia. Fritsche, Miriam: Handbuch Bürgerbeteiligung Verfahren und Akteure, Chancen und Grenzen. Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn 2012.

https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/Handbuch_Buergerbeteiligung.pdf